

N I E D E R S C H R I F T

über die 18. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses

vom:	03.12.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:05 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Sport- und Bäderausschuss:

Stv Reitz, Manfred - als Vorsitzender -
AM Dehmel, Michael - für Stv Dr. Stötzel, Wolfgang -
Stv Gelber, Gunther
Stv Glaamann, Herta
Stv Heupel, Rüdiger
AM Kamieth, Wilhelm
Stv Lauble, Wilhelm
AM Schlenther, Christa
AM Schneider, Gerhard
Stv Schulze, Werner
Stv Siebel, Helmut
AM Steuber, Hartmut - ab 16.45 Uhr, während TOP 6, für AM Utsch, Armin -

II. Beratende Mitglieder:

AM Bingener, Dieter
AM Holdinghausen, Rolf
AM Koenen, Wolfgang Max - für AM Hermann, Horst -
AM Schmidt, Günter
AM Steiner, Ulrich

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Klein - vom Förderverein des Naturfreibades Eiserfeld e. V. -
Herr Ferger - vom Förderverein des Naturfreibades Eiserfeld e. V. -

III. Als Zuhörer:

Stv Otto, Günter
AM Rühl, Berthold
AM Vetter, Wolfgang

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
VA Körper
VA Paul
VA Herter
VA Stettner
Dipl.-Ing. Wagener
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Krombach, Ulrich
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang
AM Utsch, Armin
AM Klein, Henning

Zur Tagesordnung:

Herr Schulze vermisst die versprochene Vorlage über die Unterbringung der Sportvereine Dautenbach und Giersberg, die noch in diesem Jahr vorliegen sollte.

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass eine Erläuterung der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil unter TOP Verschiedenes erfolgt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Da ein Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN noch nicht anwesend ist, wird Herr Siebel von der UWG-Fraktion zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmt.

18. SpBA 03.12.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

18. SpBA 03.12.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

18. SpBA 03.12.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

18. SpBA 03.12.2002

5. Modernisierung von Sportplätzen**5.1. Modernisierung Leimbachstadion**

- mündlicher Sachstandsbericht -

Herr Wagener führt aus, dass der Ausbau der Stehstufenanlagen begonnen hat. Die Nordwestkurve kann aufgrund von Maßanfertigungen erst zeitlich verzögert vollzogen werden. Die Flutlichtanlage wurde bereits vergeben und die Innenraumbauten befinden sich in der Ausschreibung.

►►► Der Sport- und Bäderausschuss nimmt Kenntnis.

18. SpBA 03.12.2002

5.2. Modernisierung Charlottental

- mündlicher Bericht -

Herr Wagener teilt mit, dass die Ausschreibung bezüglich der Kieselrotsanierung derzeit durchgeführt wird, so dass am 19.12.2002 die Submission stattfinden kann. Die Baumaßnahme kann aufgrund des Hinzukommens eines weiteren Grundstückes erst im Februar begonnen werden. Die Fertigstellung ist im Sommer 2003 geplant. Die Sanierungsarbeiten werden erst nach Vorliegen der Verträge über die Eigenleistungen des Vereines ausgeschrieben.

►►► Der Sport- und Bäderausschuss nimmt Kenntnis.

18. SpBA 03.12.2002

6. Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld

Vorlagenr. 2332/2002 - Vorlage vom 05.11.2002

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass durch Änderungen in der Planung 25 T€ Mehrkosten entstehen werden. 5 T€ werden aus den Bezirksausschussmitteln des Bezirksausschusses VI - Siegen-Eiserfeld - übernommen. Die restlichen 20 T€ könnten durch eine überplanmäßige Ausgabebereitstellung sichergestellt werden. Die Verwaltung erarbeitet derzeit einen diesbezüglichen Deckungsvorschlag.

Herr Klein stellt die bauliche Konzeption des Naturbades vor. Demnach wird das Becken insgesamt eine Ausmessung von ca. 43 Meter Breite und 87 Meter Länge haben. Das Becken besteht aus einem Kleinkinderbecken, einem Nichtschwimmerbereich und einem Schwimmerbecken. Die Möglichkeit eines nachträglichen Einbaus eines neuen Sprungturmes bleibt durch die Wassertiefe im hinteren Bereich bestehen. Die Wasserzuleitung aus der „Rösche“ wird über einen offenen Bachlauf, der mit schwarzem Pflaster zur Wassererwärmung ausgelegt ist, sichergestellt. Aus Sicherheitsgründen wird um das Becken eine 1,5 Meter breite Pflanzzone eingerichtet. Zudem sollen Stauklappen installiert werden, um eine spontane Absinkung des Wasserspiegels um 10 cm für Selbstreinigungszwecke zu ermöglichen.

Die Kosten in Höhe von 167.773 € sind unter Berücksichtigung der Bezuschussung der Mehrkosten komplett durch den bereits zugesagten Zuschuss der Stadt Siegen und die zugesagten Eigenleitungen der Vereine abgedeckt.

Das ursprüngliche Bad, so Herr Ferger, war stellenweise undicht, so dass ein biologisches Gutachten in Auftrag gegeben werden musste, um die Ursachen zu ergründen. Die festgestellten Klüftungen im Dammbereich haben die Planer veranlasst, eine Dammverstärkung durch Bodenmassen einzuarbeiten. Zudem soll das komplette Becken mit Bentonitfolie ausgelegt werden. Dieses Material ist ein Naturprodukt und stellt eine 100 %ige Dichte sicher. Durch die geplanten Erneuerungen besteht bei Annahme der Mindestwerte immer noch ein geringer Wasserüberschuss, so dass der Betrieb des Bades nicht gefährdet werden wird.

Auf Frage von Herrn Schulze bezüglich der Wassererwärmung führt Herr Klein aus, dass bereits durch die offenen Bachläufe eine Erwärmung um ca. 0,9 °C zu erwarten ist. Zudem besteht die Möglichkeit bei Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel einen Röhrenspeicher zu installieren, der zusätzlich der Wassererwärmung dient.

Herr Heupel beantragt, die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 20 T€ bereitzustellen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Heupel):

Der Sport und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt für die Sanierung des Freibades Eiserfeld weitere 20 T€ an zusätzlichen Mitteln bereitzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (SPD)**18. SpBA 03.12.2002****7. Bädergutachten;
Ergänzende Darstellungen zur Analyse und den
Umsetzungsempfehlungen**

Vorlagenr. 2341/2002 - Vorlage vom 19.11.2002

Herr Reitz weist darauf hin, dass es sich heute um die 2. Lesung über das Bädergutachten handelt. Da auch die Bezirksausschüsse über ihre Bäder beraten werden, wird noch eine 3. Lesung stattfinden müssen.

Herr Heupel sieht großen Erläuterungsbedarf bei der Vorlage. Eine konkrete Analyse über die Bäder und auch Vorschläge für eine zukünftige Betriebsform sind nicht in der Vorlage enthalten.

Die Ausführungen sind zu pauschal gehalten, so Herr Otto. Zur kompakteren Beratung sollte ein Arbeitskreis gebildet werden, der sich mit den Einzelheiten beschäftigen kann.

Das komplette Gutachten ist für jeden zugänglich, so Frau Körper. Die Verwaltung hat sich bemüht, die Masse an Informationen zur Übersicht zu komprimieren. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise sowie über die Betriebsform liegt in der politischen Hand.

Das Freibad in Kaan-Marienborn zeigt einen dringenden Sanierungsbedarf sonst droht die Schließung. Derzeit wird eine Verwaltungsvorlage vorbereitet, die den genauen Planungsverlauf und die Kosten aufzeigt.

Herr Kamieth ist der Meinung, dass nicht nur die Politik über die weitere Betriebsform der Bäder entscheiden kann, zumindest nicht auf Grundlage dieser Informationen. Eine Privatisierung wäre die beste Lösung, dennoch wird kein Abnehmer zu finden sein.

Herr Heupel unterstützt die weiteren Beratungen in den Bezirksausschüssen und beantragt weiter, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung eine verlässliche Kostenermittlung über die Freibäder Kaan-Marienborn und Geisweid vorlegen soll. Gleichzeitig ist die erste Vorlage bezüglich des Bädergutachtens zu überarbeiten. In den Freibädern sollen nur noch die nötigsten Reparaturen durchgeführt werden. Zudem soll die Verwaltung eine genaue Untersuchung über eine sinnvolle

Betriebsform durchführen und vorstellen, inklusive einer Kostenrechnung entsprechend dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF). Eine Arbeitskreisbildung ist in Auftrag zu geben.

Die Kostenermittlung wird derzeit schon erarbeitet, so Herr Dr. Rohr. Die Priorität liegt in der Zukunft der Bäder. Eine Stellungnahme im Rahmen des NKF obliegt der Kämmerei, aber er wird diesbezügliche Gespräche führen.

Herr Schulze bittet um eine schnelle Entscheidung bezüglich der Regieform der Bäder. Die Erfahrung bisher hat gezeigt, dass die städtische Führung sich bewährt hat. Aus seiner Sicht sollte sie beibehalten werden.

Herr Rohr bittet die Namen für die Arbeitsgruppe, die aus jeweils zwei Vertretern der CDU- und SPD-Fraktion besteht und jeweils einem Vertreter der UWG, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und der FDP, schnellstmöglich bekannt zu geben.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Heupel):

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die ergänzenden Ausführungen der Verwaltung zur Verwaltungsvorlage 1807/2002 vom 23. April 2002 zur Kenntnis und überweist die Vorlage 1807/2002 und 2341/2002 zur Beratung an die Bezirksausschüsse.

Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Sitzung eine verlässliche Kostenermittlung über die Freibäder Kaan-Marienborn und Geisweid vorlegen. Gleichzeitig ist die erste Vorlage bezüglich des Bädergutachtens zu überarbeiten. In den Freibädern sollen nur noch die nötigsten Reparaturen durchgeführt werden. Zudem wird die Verwaltung aufgefordert, eine genaue Untersuchung über eine sinnvolle Betriebsform durchzuführen und vorzustellen, inklusive einer Kostenrechnung entsprechend dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF). Eine Arbeitskreisbildung ist in Auftrag zu geben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

18. SpBA 03.12.2002

- 8. Warmwasserfreibäder Siegen-Geisweid und Siegen-Kaan-Marienborn;**
a) Saisonbericht 2002
b) Öffnungszeiten 2003

Vorlagennr. 2280/2002 - Vorlage vom 13.11.2002

Beschluss:

- a) Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Saisonbericht 2002 zur Kenntnis.
- b) Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Öffnungszeiten der Warmwasserfreibäder Siegen-Geisweid und Siegen-Kaan-Marienborn gemäß Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

18. SpBA 03.12.2002

- 9. Gewährung von Zuschüssen für die Unterhaltung vereinseigener- bzw. angemieteter Sportanlagen an die Sportvereine der Stadt Siegen**

Vorlagennr. 2301/2002 - Vorlage vom 24.10.2002

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den in der Vorlage im einzelnen aufgeführten Sportvereinen Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen in der ausgewiesenen Höhe zu bewilligen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

18. SpBA 03.12.2002

10. Gewährung von Zuschüssen für die Durchführung von Bau- und Ausbaumaßnahmen an vereinseigenen Sportanlagen

Vorlagennr. 2287/2002 - Vorlage vom 23.10.2002

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Gewährung von städtischen Zuschüssen zu den genannten Baumaßnahmen der nachstehenden Sportvereine in einer Gesamthöhe von bis zu 25.000 Euro.

1. Schützenverein Niederschelden	
Neubau eines Kleinkaliber-Pistolenstandes	2.500 Euro
2. Schützenverein Rabenhain	
Erneuerung der Kleinkaliber-Schießanlage	730 Euro
3. Schützenverein Weidenau	
Sanierung von zwei 100 m Schießanlagen	500 Euro
4. TSG Siegen	
Erneuerung aller Fenster im vereinseigenen Turnerheim und Geschäftszimmer	940 Euro
5. SSV Meiswinkel-Oberholzklau	
Errichtung einer Trainingsbeleuchtungsanlage am vereinseigenen Sportplatz	4.500 Euro
6. Sportfischerverein Hüttental	
Errichtung eines Vereinsheims	15.830 Euro
	Summe
	25.000 Euro
	=====

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (CDU)

18. SpBA 03.12.2002

11. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 4/3 - Sport und Bäder -

Vorlagennr. 2345/2002 - Vorlage vom 18.11.2002

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen in seiner Sitzung am 02.12.2002 beschlossen hat, die 65 T€, die für den Erhalt eines Hallenbades verausgabt worden sind, der Schulbauunterhaltung zurückzuführen.

▶▶▶ Der Sport- und Bäderausschuss nimmt Kenntnis.

18. SpBA 03.12.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Frau Körper / Herrn Paul

Datum
20.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss

03.12.2002

Betreff:

**Bädergutachten;
Ergänzende Darstellungen zur Analyse und den Umsetzungsempfehlungen**

Beschlussvorschlag:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die ergänzenden Ausführungen der Verwaltung zur Verwaltungsvorlage 1807/2002 vom 23. April 2002 zur Kenntnis und überweist die Vorlage 1807/2002 und 2341/2002 zur Beratung an die Bezirksausschüsse.

Sachverhalt / Begründung:

Der Sport- und Bäderausschuss hat in seiner Sitzung am 21.5.2002 die Verwaltungsvorlage 1807/2002 „Bädergutachten; hier: Analyse und Umsetzungsempfehlungen“ vom 23. April 2002 beraten und folgenden Beschluss gefasst::

„Der Sport- und Bäderausschuss betrachtet die heutige Diskussion als erste Lesung. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Vorlage basierend auf den in der heutigen Sitzung eingebrachten Anregungen und Hinweisen bis zur nächsten Sitzung zu überarbeiten.“

Die Verwaltung macht in Ausführung des vorstehenden Beschlusses folgende ergänzende Darstellungen und geht auf aktuelle Entwicklungen ein. Der Aufbau der Vorlage orientiert sich an der Gliederung der Umsetzungsempfehlungen der Vorlage 1807/2002, Seite 17 ff.

1. Kurzfristige Sanierung der beiden Warmwasserfreibäder

1.1 Sanierung/Modernisierung

Auf Empfehlung des Sport- und Bäderausschusses hat der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen als Planungsausschuss am 11.9.2002 die Verwaltung beauftragt

- a) bis zu den Beratungen des Haushalts **2003** eine Planung zur Sanierung/Modernisierung des Warmwasserfreibades Kaan-Marienborn einschließlich Kostenübersicht zu erarbeiten,
- b) bis zu den Beratungen des Haushaltes **2004** eine Planung zur Sanierung/Modernisierung des Warmwasserfreibades Geisweid einschließlich Kostenübersicht zu erstellen und
- c) jeweils die Möglichkeiten einer Gewährung von Zuwendungen zu prüfen.

In allen Varianten des Bädergutachtens wird der weitere Betrieb der Warmwasserfreibäder vorgeschlagen. Beide fast 50 Jahre alten Warmwasserfreibäder weisen einen erheblichen Sanierungsstau auf.

Der Zustand des Freibades Kaan-Marienborn ist so mangelhaft, dass der weitere Betrieb akut gefährdet ist. Der dringende Sanierungsbedarf umfasst sämtliche Becken, den Beckenkopf des Schwimmerbeckens, die Durchschreitebecken, das gesamte Rohrleitungsnetz sowie die Heizung, die gesamte Wasseraufbereitung und die Chlordosierung. Darüber hinaus sind aufgrund neuer Vorschriften im Landeswassergesetz weitere bauliche und technische Vorkehrungen zu treffen.

Die Hochbauabteilung hat eine Kostenaufstellung erstellt, die mit Gesamtkosten in Höhe von 2.150.000 € ohne den Einbau von Attraktionen und mit Gesamtkosten in Höhe von 2.420.000 € einschließlich des Einbaus von Attraktionen abschließt.

Die Verwaltung hat mit Datum vom 23.9.2002 fristgerecht einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Förderrichtlinien Sportstättenbau gestellt. Die Höhe der beantragten Zuwendung beträgt 213.000 €.

Die Untere Wasserbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein hat Auflagen für die Ein- bzw. Ableitung des Wassers in den Vorfluter bzw. die Kanalisation gemacht und erwartet, dass die entsprechenden Arbeiten als Mindestanforderung des derzeitigen Provisoriums für die Zulassung des weiteren Badebetriebes ab 2003 rechtzeitig ausgeführt werden.

1.2 Kosten des laufenden Betriebs

Die in der nachstehenden Aufstellung angegebenen Kosten des Betriebes der Warmwasserfreibäder basieren auf einem Zwischenabschluss zum 31.10.2002. In den beiden verbleibenden Monaten des Jahres sind keine gravierenden Veränderungen zu erwarten.

Kostenaufstellung der städtischen Warmwasserfreibäder 2002		
	Geisweid	Kaan-Marienborn
Personalkosten (HH-Ansatz)	50.000,00 €	50.000,00 €
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	39.255,75 €	29.152,70 €
Unterhaltung der Freibadanlagen	1.987,06 €	506,10 €
Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	4.951,18 €	4.100,52 €
Bewirtschaftung der Grundstücke (Strom, Gas, Wasser etc.)	59.454,88 €	63.391,19 €
Dienst- und Schutzkleidung	68,55 €	29,55 €
Betriebskosten (Chlor, Filtermaterial etc.)	2.981,12 €	2.821,71 €
Regulierung von Schäden	0,00 €	200,88 €
Geschäftsausgaben	731,51 €	758,51 €
Erstattung von Verwaltungskosten	14.550,00 €	14.550,00 €
Summe	173.980,05 €	165.511,16 €

1.3 Öffnungszeiten

Für die Warmwasserfreibäder haben die Gutachter keine Veränderung der Öffnungszeiten vorgeschlagen. Im Rahmen der Änderung/Optimierung der Öffnungszeiten für alle Bäder hat die Verwaltung für die Freibadsaison 2003 eine Reduzierung der Öffnungszeiten an den Dienstleistungsabenden jeweils um eine Stunde vorgeschlagen.

Die Frühschwimmerzeiten werden nach wie vor gut angenommen und sollten nicht verändert werden.

2. Kurz- bis mittelfristige Sanierung aller drei Hallenbäder

Auf die Ausführungen in der Vorlage und die Zusammenfassung der vorgeschlagenen Investitionen 1807/2002 wird verwiesen. Für eine Veranschlagung in 2003 sind dort vorgeschlagen:

Hallenbad Löhrtor II. Bauabschnitt	500.000 €
Hallenbad Weidenau	93.000 €
Hallenbad Eiserfeld	341.000 €
Freibad Kaan-Marienborn	895.000 €
Freibad Geisweid –Planung-	130.000 €

Zu der Frage, ob diese Summen haushaltsverträglich veranschlagt werden können, wird auf die Einbringung des Haushaltsentwurfs 2003 in der Sitzung des Rates am 17.12.2003 verwiesen.

3. Zielgruppenorientierter Betrieb der Hallenbäder

3.1 Öffnungszeiten

Die Gutachter schlagen im Rahmen des Optimierungskonzeptes für die zielgruppenorientierte Ausrichtung der Hallenbäder eine Reduzierung/Veränderung der öffentlichen Öffnungszeiten pro Woche vor, die sich wie folgt darstellt:

Weidenau	- 66,75 Stunden
Löhrtor	+ 17,00 Stunden
Eiserfeld	+ 8,00 Stunden
Verringerung pro Woche insgesamt	- 41,75 Stunden

Im Beschlussvorschlag der Vorlage 1807/2002 ist ausgeführt, dass das Hallenbad Weidenau auch als eventuelles Sportbad mit eingeschränkten öffentlichen Schwimmzeiten geführt werden soll.

Die Reduzierung/Veränderung der öffentlichen Öffnungszeiten kann erst nach den im jeweiligen Bad durchzuführenden Sanierungsabschnitten, der im Detail festzulegenden Zielorientierung und der Entscheidung über die Einführung von Kassenautomaten vorgenommen werden. Im Übrigen sind vorher mit allen Benutzergruppen Gespräche zu führen.

3.2 Kassenautomaten

Das Optimierungskonzept mit der vorgeschlagenen Zielgruppenorientierung beinhaltet die Einführung von Kassenautomaten. Die Verwaltung schließt sich diesem Vorschlag an und wird das Beteiligungsverfahren mit dem Personalrat erneut aufnehmen.

Nach überschläglichen Berechnungen können durch den Einsatz von Kassenautomaten allein in den Hallenbädern jährlich Personalkosten in Höhe von rd. 150.000 € eingespart werden. Die Investitionen würden sich bereits nach 2 bis 3 Jahren amortisieren.

In die Neukonzeption für Kassenautomaten sollten die Warmwasserfreibäder einbezogen werden.

Die mit Kassenautomaten verbundene differenzierte Erfassungs- und Abrechnungstechnik liefert fortlaufend aktuelle Zahlen über Einnahmen und Besucher und bietet somit stets eine aktuelle Grundlage für Managemententscheidungen.

3.3 Fahrtkosten für die Schulen

Gegenwärtig findet in allen drei Hallenbädern der Stadt Siegen Schul- und Vereinssport statt. Eine Beschränkung dieser Nutzung auf das Hallenbad Weidenau hätte als logische Konsequenz erhöhte Bustransfers für die Schülerinnen und Schüler zur Folge.

Von einem Teil der Schulen aus kann ein Hallenbad in kurzer Zeit fußläufig erreicht werden. Zurzeit wird daher der Schwimmunterricht dieser Schulen in dem entsprechend nahe gelegenen Hallenbad durchgeführt. Die Gutachter schlagen für diese Schulen vor, dass diese Regelung beibehalten bleibt.

Die Mehrkosten der Bustransfers würden sich auf rd. 50.000 € belaufen. Dem gegenüber stehen ersparte Personalkosten aufgrund der Zielgruppenorientierung und Reduzierung der Öffnungszeiten in Höhe von rd. 160.000 €.

4. Bereinigung der Preispolitik

Die Gutachter geben die klare Empfehlung, die vorhandene Preisstruktur grundlegend zu bereinigen. Im Bädergutachten wird für alle Hallen- und Freibäder eine identische Preisgestaltung wie folgt vorgeschlagen:

	Voller Preis €	<i>Ermäßigter Preis</i> €
Einzeleintritt	2,50	1,30
11er Karte	25,00	13,00
25er Karte	50,00	25,00
Jahreskarte	100,00	50,00
Familienjahreskarte	200,00	100,00
Freibadkarte	30,00	15,00
Freibadfamilienkarte	60,00	30,00

In Anlehnung an die bisherigen Regelungen für ermäßigte Eintrittspreise sind für folgende Personen Ermäßigungen denkbar:

Jugendliche bis 18 Jahre; Schüler/Studenten; Schwerbehinderte;
Inhaber Siegener Ausweis; Inhaber Juleica

Kinder bis 2 Jahre sollen freien Eintritt erhalten.

Saunapreise wie bisher.

Die Verwaltung wird unter Auswertung der Kartenverkäufe in den vergangenen Jahren eine detaillierte Vorlage für die Einführung einer neuen Preisstruktur vorlegen. Im Übrigen ist es für die Einführung eines automatisierten Kassenvorgangs aus Gründen der Übersichtlichkeit notwendig, einen leicht überschaubaren Eintrittstarif anzubieten.

5. Naturfreibad Seelbacher Weiher

Für das Naturfreibad Seelbacher Weiher sind von der Stadt Siegen in 2002 die nachstehenden Kosten aufgewendet worden:

Aufstellung der von der Stadt Siegen in 2002 getragenen Kosten des Naturfreibades Seelbacher Weiher	
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	644,56 €
Unterhaltung der Freibadanlagen	466,32 €
Unterhaltung der Grünanlagen	146,01 €
Bewirtschaftung der Grundstücke (Strom, Gas, Wasser etc.)	4.388,10 €
Summe	5.644,99 €

Darüber hinaus entstandene Betriebskosten sind nicht bekannt. Der das Bad betreibende Schwimmverein Neptun Siegerland e. V. hat auf Befragen bislang weder Einnahmen noch Ausgaben dargelegt. Sollten diese bis zur Sitzung vorliegen, werden sie mündlich bekannt gegeben. Im Übrigen hat sich der Verein zu einem Gespräch im Dezember angemeldet. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

6. Naturfreibad Eiserfeld

Dem Förderverein für das NFB Eiserfeld sind durch die Stadt Siegen 220.000 DM für die Sanierung des Dammbauwerkes zur Verfügung gestellt worden.

Im Zuge der Planungen hat der Förderverein im Oktober 2002 ein ganzheitliches und schlüssiges Sanierungskonzept vorgelegt, dass dem Bezirksausschuss VI, dem Bauausschuss und dem Sport- und Bäderausschuss vorgelegt wurde. Auf die diesbezügliche Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Bei Realisierung des Gesamtsanierungskonzeptes durch den Förderverein entfallen die im Gutachten Salveter ursprünglich genannten weiteren Sanierungsvarianten, so dass auf die Stadt voraussichtlich keine weiteren Sanierungskosten zukommen.

7. Betriebsform

7.1 Privatisierung

Die Gutachter haben sich eingehend mit der Frage möglicher Betriebsformen auseinander gesetzt und in Abschnitt IV, Seite 82 ff. des Gutachtens die wesentlichen Vorteile und Nachteile einzelner Betriebsformen dargestellt. Die Ausführungen sind der Vorlage als Anlage 1 dargestellt.

Die generelle Empfehlung lautet: „Eine Empfehlung zur Betriebsform erfolgt je Variante“. Darauf basiert die Aussage der Verwaltung, dass eine Aussage zur Betriebsform erst erfolgen kann, wenn klar ist, mit welcher Variante das Gutachten zur Umsetzung gelangt. Ungeachtet dessen hat die Verwaltung Unternehmen, die über Erfahrungen im Betrieb mit Bädern verfügen und die sich an der Ausschreibung zur Erstellung der Neukonzeption für die Bäder der Stadt Siegen beteiligt haben, um eine Einschätzung der Privatisierungschancen der städtischen Bäder und/oder des Teilbereiches „Sauna“ gebeten. Im Rahmen der Ausschreibung ist den Unternehmen umfangreiches Informations- und Datenmaterial für alle Bäder der Stadt Siegen zugestellt worden, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sich die Unternehmen für ihre Aussagen einen ausreichenden Überblick verschafft haben.

Die Stellungnahmen stimmen darin überein, dass sich kein Investor finden lassen wird, der eine Bäderlandschaft so wie sie sich zurzeit in Siegen darstellt, übernehmen würde, ohne von der Stadt entweder eine hohe Anschubfinanzierung und/oder einen laufenden Betriebskostenzuschuss zu erhalten. Auch ein Pächter würde darauf bedacht sein, dass alle Risiken aus Betrieb und Liegenschaften durch entsprechende Sicherheiten der Stadt in vollem Umfang abgedeckt würden.

Ein Unternehmen schlägt vor, lediglich für eine Neubaumaßnahme die Einbindung privater Investoren und Betreiber vorzusehen. Für diesen Fall gebe es eine Reihe von Modellen, die aber alle einer eingehenden Prüfung unterzogen werden müssten. Unbedingt werde ein auf diesem Gebiet erfahrener und qualifizierter Steuerberater benötigt, denn mit den privaten Betreibern bzw. Investoren seien insbesondere Fragen des Überganges von Eigentum an Grund und Boden, des Einflusses und der Kontrollmöglichkeiten der Kommune, der steuerlichen Auswirkungen, der Finanzierungslasten, der Fördermöglichkeiten und der Aufgabenverteilung der Partner zu regeln.

Die Fachzeitschrift „Archiv des Badewesens“ hat sich in ihrer Ausgabe 10/2000 mit Fragen kommunaler Bäder befasst und dazu unter anderem folgende Ausführungen gemacht:

„Die Privatisierung liegt in der öffentlichen Debatte voll im Trend. Viele sehen sie als ein Allheilmittel. Unternehmen und Organisationen nehmen das auf und suggerieren, dass es nur der Privatwirtschaft gelingen kann, Bäder wirtschaftlich, bürgerfreundlich und leistungsorientiert zu betreiben. (...) An dieser Stelle soll keine Wertung erfolgen. Festzuhalten ist jedoch, dass privates Engagement nicht auf Wohltätigkeit beruht, sondern völlig berechtigt höchstpersönliche Interessen wirtschaftlicher Art in der Zusammenarbeit mit Kommunen durchgesetzt werden sollen. Dies müssen sich die Entscheidungsträger jederzeit vergegenwärtigen, wenn es darum geht, die Interessen der Kommunen und der Privatwirtschaft in Einklang zu bringen. Eines ist nämlich festzustellen, dass die Vollprivatisierung als sauberste Lösung mit der Übernahme des vollen Risikos sowohl für die Investitionen als auch für den Betrieb die absolute Ausnahme auf dem Markt ist. Die Praxis sieht anders aus. Sehr häufig ist die gepriesene Public Private Partnership eine Einbahnstraße zu Lasten der öffentlichen Hand. Es wird nicht selten unseriös akquiriert, in dem der Kommune über vermeintliche Gutachten abenteuerlich hohe Besucherzahlen und eine hohe Rentabilität von Anlagen vorgerechnet werden. Risiken werden verschwiegen.

(...)

Private Public Partnership ist in verschiedensten Varianten denkbar. Die Modelle sind nicht einheitlich. Von Ort zu Ort muss neu entschieden werden. Folgende Varianten sind in den unterschiedlichsten rechtlichen Ausgestaltungen möglich:

- Partner im Bau (bei Neubauten)
- Partner im Betrieb (gemeinsame Betreibergesellschaft)
- Management-Betriebsführungsmodell (externes Management nach Zielvorgaben des Eigentümers)
- Verpachtungsmodell (Verpachtung gesamter Anlagen oder einzelner Teilbereiche)

(...)

Wenn sich die Kommune zur Zusammenarbeit entschließt, dann muss sie sich darüber im Klaren sein, was sie selbst mit der Kooperation erreichen will. Je höher das eigene finanzielle Risiko, desto mehr Einfluss sollte sie nehmen können, ohne dem Partner die Verantwortlichkeiten ab zu nehmen. Hier gilt es konsequent abzugrenzen. Keinesfalls darf es so sein, dass alle Risiken, insbesondere die langfristigen, im kommunalen Bereich liegen.“

Die vorstehenden Ausführungen machen deutlich, dass durch eine Privatisierung der städtischen Bäder in ihrem gegenwärtigen Zustand keine wirtschaftliche Entlastung zu erzielen ist. Zu dem sind Investoren- und Betreibermodelle mit nicht zu unterschätzenden Risiken, beispielsweise Folgen einer Insolvenz des privaten Betreibers, behaftet.

7.2 Angliederung der Bäder an die Siegener Versorgungsbetriebe –SVB–

Der Rat der Stadt Siegen hat am 28. November 1990 die Neuordnung der Beteiligungen der Stadt unter anderem an die SVB mit der Maßgabe beschlossen, dass die Geschäftsanteile an den SVB als gewillkürtes Betriebsvermögen in den steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht werden. Insofern ist der auf die Stadt entfallende Anteil an der Gewinnausschüttung SVB sowie der sich hieraus ergebende Steuererstattungsanspruch seither im Unterabschnitt 570 des Haushaltsplanes nachzuweisen.

Für den Fall, dass die organisatorische Angliederung der Bäder an die SVB weiter verfolgt werden sollte, sind umfangreiche Grundlagenenerhebungen und fachspezifische Auswertungen anzustellen. Dafür ist es notwendig externe Fachleute zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

i. V.

Dr. Rohr
Stadtrat

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich II
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Herrn Paul

Datum
13.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss

03.12.2002

Betreff:

Warmwasserfreibäder Siegen-Geisweid und Siegen-Kaan-Marienborn;
a) Saisonbericht 2002
b) Öffnungszeiten 2003

Beschlussvorschlag:

- a) Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Saisonbericht 2002 zur Kenntnis.
- b) Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Öffnungszeiten der Warmwasserfreibäder Siegen-Geisweid und Siegen-Kaan-Marienborn gemäß Vorlage.

Sachverhalt / Begründung:

a) Saisonbericht 2002

Die Freibadesaison begann am 11. Mai 2002 mit der Eröffnung der Bades in Geisweid. Aufgrund noch umfangreicher Reparaturen konnte das Bad in Kaan-Marienborn erst 14 Tage später am 25. Mai seinen Betrieb aufnehmen. Am 06. September erfolgte die gemeinsame Schließung der Bäder.

Wegen der schlechten Bausubstanz bildeten Fliesen- und Abdichtungsarbeiten an den Becken auch in diesem Jahr wieder den wesentlichen Teil der Bauunterhaltungsarbeiten. Darüber hinaus wurden in Eigenleistung verschiedene Anstricharbeiten durchgeführt. Aber auch einige bauliche Neuerungen konnten geschaffen werden:

Freibad Geisweid

- behindertengerechter Zugang
- neue Rutsche am Nichtschwimmerbecken
- Treppe am Schwimmerbecken, die vor allem älteren Badegästen ein sicheres Ein- und Aussteigen ermöglichen soll
- zwei zusätzliche Duschen im Bereich des Damenumkleideraumes

Freibad Kaan-Marienborn

- neue Deckenverkleidung im Eingangsbereich
- Sitzgruppe für den Mutter-Kind-Bereich am Planschbecken

Wegen der relativ schlechten Witterung gerade während der Sommerferien konnten die Besucherzahlen des Jahres 2001 in diesem Jahr nicht erreicht werden. Im Geisweider Bad verringerte sich die Zahl der Badegäste von 53.962 um 9.387 auf 44.575, im Kaan-Marienborner Bad von 47.325 um 12.632 auf 34.693.

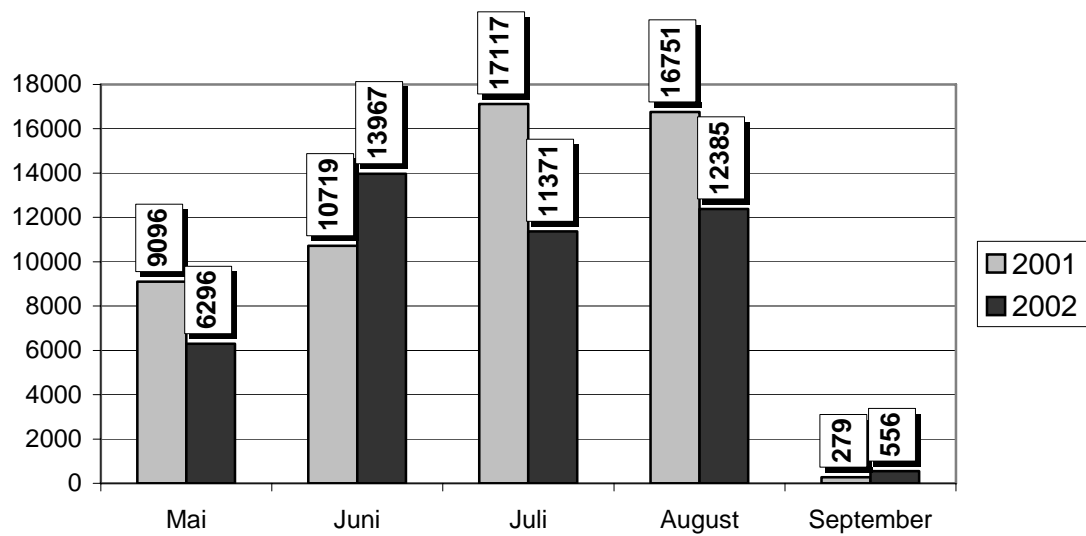
Gut angenommen wurden auch in diesem Jahr die Sonderveranstaltungen „Nachtschwimmen“ und „Kinderspielnachmittag“ sowie das Aqua Jogging.

Die Zahl der Frühschwimmer lag in der Zeit von 7.00 bis 10.00 Uhr im

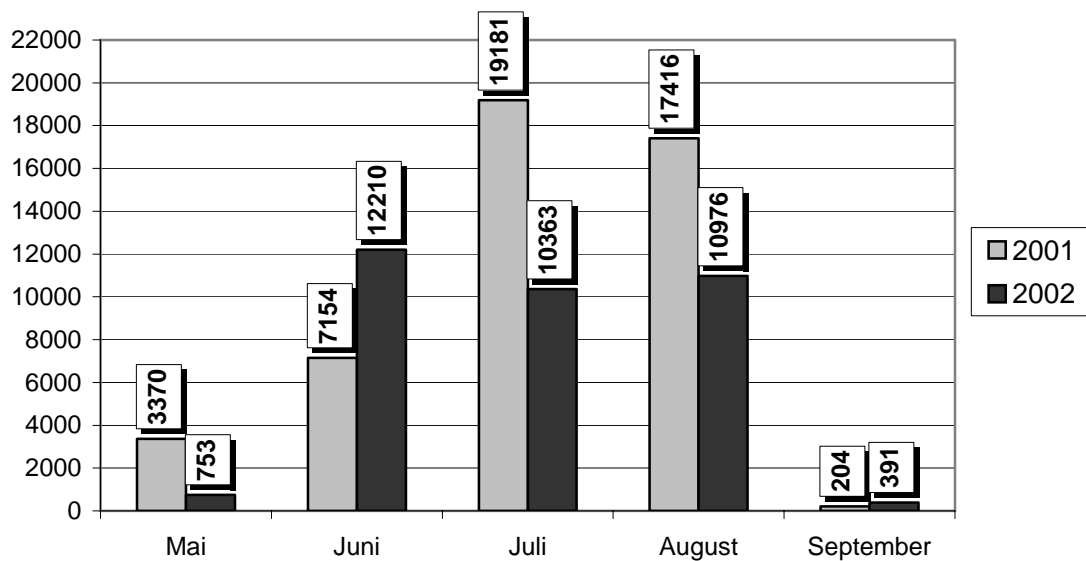
- Freibad Geisweid bei durchschnittlich 77 Schwimmern und im
- Freibad Kaan-Marienborn bei durchschnittlich 71 Schwimmern.

Der monatliche Vergleich der Besucherzahlen stellt sich wie folgt dar:

Freibad Geisweid Besucherzahlenvergleich 2001 / 2002



Freibad Kaan-Marienborn Besucherzahlenvergleich 2001 / 2002



Der Kartenverkauf entwickelte sich wie nachstehend dargestellt:

Freibad Geisweid Kartenverkauf 2002

Monat	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Summe
Einzelkarten						
Erwachsene	515	1.755	1.512	1.690	29	5.501
Erwachsene mit Siegener Ausweis	45	121	139	184	0	489
Jugendliche	317	611	461	490	4	1.883
Jugendliche mit Siegener Ausweis	24	54	35	51	1	165
Schüler	7	69	28	35	4	143
Studenten	54	268	161	134	6	623
Schwerbehinderte	6	13	22	16	5	62
Jugendleiter	0	0	1	13	0	14
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	1.247	2.378	1.649	1.951	52	7.277
Tageskarte für Familien mit mind. 1 Kind unter 18 Jahren	30	136	179	197	0	542
Tageskarte für Alleinerziehende mit mind. 1 Kind unter 18 Jahren	2	31	36	73	2	144
Zwischensumme	2.247	5.436	4.223	4.834	103	16.843
Fünferkarten						
Erwachsene	20	50	41	27	1	139
Erwachsene mit Siegener Ausweis	1	2	0	2	0	5
Jugendliche	1	2	3	3	1	10
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	1	1	0	1	0	3
Studenten	5	6	8	2	0	21
Schwerbehinderte	0	1	0	1	0	2
Jugendleiter	0	0	0	2	0	2
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	10	7	9	4	1	31
Zwischensumme	38	69	61	42	3	213
Zehnerkarte						
Erwachsene	42	47	29	26	1	145
Erwachsene mit Siegener Ausweis	1	4	2	1	0	8
Jugendliche	7	9	4	1	0	21
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	1	0	0	0	1
Schüler	1	1	1	0	0	3
Studenten	10	7	4	3	0	24
Schwerbehinderte	0	1	5	2	0	8
Jugendleiter	0	2	0	0	0	2
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	19	17	6	12	0	54
Zwischensumme	80	89	51	45	1	266

Freibad Geisweid Kartenverkauf 2002

Fortsetzung

Monat	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Summe
Zwanzigerkarte						
Erwachsene	6	11	7	14	0	38
Erwachsene mit Siegener Ausweis	0	1	0	1	0	2
Jugendliche	0	0	0	0	0	0
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	0	1	0	0	1
Studenten	1	2		0	0	3
Schwerbehinderte	2	2	2	0	1	7
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	3	2	3	3	0	11
Zwischensumme	12	18	13	18	1	62
Saisonkarten Freibäder						
Erwachsene	171	23	0	0	0	194
Erwachsene mit Siegener Ausweis	10	2	0	0	0	12
Jugendliche	11	5	0	0	0	16
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	2	0	0	0	2
Schüler	2	0	0	0	0	2
Studenten	8	0	0	0	0	8
Schwerbehinderte	31	1	0	0	0	32
Jugendleiter	0	0	1	0	0	1
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	55	12	2	0	0	69
Familien	90	21	0	0	0	111
Zwischensumme	378	66	3	0	0	447
Kombikarte Freibadsaison						
Erwachsene	0	0	0	0	0	0
Erwachsene mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	0	0	0	0	0
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	0	0	0	0	0
Studenten	0	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte	1	0	0	0	0	1
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	0	0	0	0	0	0
Familien	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1	0	0	0	0	1
Gesamtsumme	2.756	5.678	4.351	4.939	108	17.832

Freibad Kaan-Marienborn Kartenverkauf 2002

Monat	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Gesamt
Einzelkarten						
Erwachsene	47	2.052	1.990	2.044	25	6.158
Erwachsene mit Siegener Ausweis	3	104	93	135	1	336
Jugendliche	36	773	609	533	2	1.953
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	32	31	36	0	99
Schüler	2	87	79	47	0	215
Studenten	2	202	192	148	1	545
Schwerbehinderte	0	38	29	58	0	125
Jugendleiter	0	9	14	5	0	28
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	87	2.140	1.575	1.638	24	5.464
Tageskarte für Familien mit mind. 1 Kind unter 18 Jahren	1	233	284	225	0	743
Tageskarte für Alleinerziehende mit mind. 1 Kind unter 18 Jahren	0	58	51	41	0	150
Zwischensumme	178	5.728	4.947	4.910	53	15.816
Fünferkarten						
Erwachsene	4	60	43	43	0	150
Erwachsene mit Siegener Ausweis	0	1	0	1	0	2
Jugendliche	0	4	4	0	0	8
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	1	1	0	0	2
Studenten	0	11	0	2	1	14
Schwerbehinderte	0	1	1	3	0	5
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	0	17	6	6	1	30
Zwischensumme	4	95	55	55	2	211
Zehnerkarte						
Erwachsene	8	84	53	53	1	199
Erwachsene mit Siegener Ausweis	0	2	0	0	0	2
Jugendliche	0	5	8	1	0	14
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	2	1	0	0	3
Studenten	0	6	1	1	0	8
Schwerbehinderte	2	3	2	6	0	13
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder 1 bis einschließlich 13 Jahre	1	27	16	13	0	57
Zwischensumme	11	129	81	74	1	296

Freibad Kaan-Marienborn

Kartenverkauf 2002

Fortsetzung

Monat	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Summe
Zwanzigerkarte						
Erwachsene	1	13	12	14	1	41
Erwachsene SA	0	0	0	0	0	0
Jugendliche bis einschl. 17 J.	0	0	0	0	0	0
Jugendliche SA 14 - einschl. 17 J.	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	0	0	0	0	0
Studenten	0	0	1	0	0	1
Schwerbehinderte	1	0	1	3	0	5
Jugendleiter	0	0	1	0	0	1
Kinder 1 - 13 Jahre	0	6	0	2	0	8
Zwischensumme	2	19	15	19	1	56
Saisonkarten Freibäder						
Erwachsene	52	15	1	0	0	68
Erwachsene SA	2	2	0	0	0	4
Jugendliche bis einschl. 17 J.	1	2	0	0	0	3
Jugendliche SA 14 - einschl. 17 J.	0	1	0	0	0	1
Schüler	0	0	0	0	0	0
Studenten	0	1	0	0	0	1
Schwerbehinderte	6	6	1	0	0	13
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder 1 - 13 Jahre	6	9	0	0	0	15
Familienkarte	24	62	2	0	0	88
Zwischensumme	91	98	4	0	0	193
Kombikarte						
Erwachsene	0	0	0	0	0	0
Erwachsene mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	0	0	0	0	0
Jugendliche mit Siegener Ausweis	0	0	0	0	0	0
Schüler	0	0	0	0	0	0
Studenten	0	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte	0	0	0	0	0	0
Jugendleiter	0	0	0	0	0	0
Kinder	0	0	0	0	0	0
Familien	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0
Gesamtverkäufe	476	6.069	5.102	5.058	57	16.762

Die gegenüber dem Vorjahr zurückgegangenen Besucherzahlen haben letztlich dazu geführt, dass die Haushaltsansätze 2002 für die Eintrittsentgelte sowie für die Umsatzpachtbeteiligung an den Kiosken nicht erreicht wurden. Hier die Einnahmeaufstellung im Einzelnen:

Warmwasserfreibäder			
Einnahmen 2002			
	Soll	Ist	Differenz
Eintrittsentgelte	102.250,00 €	96.773,10 €	-5.476,90 €
Mieten und Pachten	10.200,00 €	6.331,04 €	-3.868,96 €
Ersatz von Telefonkosten	250,00 €	76,75 €	-173,25 €
Vermischte Einnahmen	200,00 €	243,25 €	43,25 €
Erstattung von Bewirtschaftungskosten	7.700,00 €	8.030,17 €	330,17 €
Summe	120.600,00 €	111.454,31 €	-9.145,69 €

Zum Vergleich die Einnahmesituation des Jahres 2001:

Warmwasserfreibäder			
Einnahmen 2001			
	Soll	Ist	Differenz
Eintrittsentgelte	102.258,38 €	121.491,80 €	19.233,42 €
Mieten und Pachten	10.225,84 €	11.023,03 €	797,19 €
Ersatz von Telefonkosten	255,65 €	116,23 €	-139,42 €
Vermischte Einnahmen	204,52 €	106,25 €	-98,27 €
Erstattung von Bewirtschaftungskosten	7.669,38 €	25.882,36 €	18.212,98 €
Summe	120.613,77 €	158.619,67 €	38.005,90 €

b) Öffnungszeiten 2003

Es ist vorgesehen, die beiden Warmwasserfreibäder in 2003 je nach Witterung ab Anfang / Mitte Mai bis Ende August / Anfang September zu öffnen.

Das Besucheraufkommen rechtfertigt die Öffnungszeiten der Dienstleistungsabende bis 21.00 Uhr nicht mehr. Das Angebot soll auf 20.00 Uhr beschränkt werden.

Unabhängig davon sollen die Tagesöffnungszeiten wie in den Vorjahren je nach Wetterlage flexibel gehandhabt werden. An sehr warmen Sommertagen bzw. bei anhaltend hochsommerlichen Temperaturen sollen die Freibäder in den Abendstunden länger geöffnet bleiben können. Bei niedrigen Temperaturen und / oder regnerischen Perioden sollen die Öffnungszeiten einzuschränkt werden.

Folgende Tagesöffnungszeiten werden vorgeschlagen:

Wochentage	Öffnungszeiten
Montag	10.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 20.00 Uhr (Freibad Geisweid) 07.00 – 19.00 Uhr (Freibad Kaan-Marienborn)
Donnerstag	07.00 – 19.00 Uhr
Freitag	07.00 – 19.00 Uhr (Freibad Geisweid) 07.00 – 20.00 Uhr (Freibad Kaan-Marienborn)
Samstag	10.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 19.00 Uhr

Bei Sonderveranstaltungen (z. B. Nachtschwimmen) gelten besondere Öffnungszeiten.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

i. A.

Körper

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich II
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Frau Stettner

Datum
24.10.02

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss

03.12.2002

Betreff:

Gewährung von Zuschüssen für die Unterhaltung vereinseigener- bzw. angemieteter Sportanlagen an die Sportvereine der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den in der Vorlage im einzelnen aufgeführten Sportvereinen Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen in der ausgewiesenen Höhe zu bewilligen.

Sachverhalt / Begründung:

Der Haushaltsansatz auf der Haushaltsstelle 1.551.7170.7 „Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen“ wurde im Haushaltsjahr 2002 gegenüber den Vorjahren um 5.000 Euro auf insgesamt 107.300 Euro erhöht.

Durch Beschluss des Sport- und Bäderausschusses des Rates der Stadt Siegen vom 25.4.2002 sind an die Sportvereine bereits 80% der in 2001 gezahlten Zuschüsse als Abschlag gezahlt worden.

Es wird vorgeschlagen, die in der folgenden Aufstellung aufgeführte Restzahlung zu bewilligen.

Bauliche Veränderungen und zusätzliche Anmietungen von Sportanlagen sind berücksichtigt worden.

1. Sporthallen

<u>Verein</u>	<u>Zuschuss 2002</u> <u>Euro</u>	<u>Abschlag</u> <u>Euro</u>	<u>Restzahlung</u> <u>Euro</u>
a) TuS AdH Weidenau	7.304,--	5.800,--	1.504,--
b) TV Niederschelden	8.065,--	6.500,--	1.565,--
c) TG Friesen Klafeld-Geisweid	9.897,--	8.000,--	1.897,--
d) TV Jahn Siegen	11.188,--	9.000,--	2.188,--
	<u>36.454,--</u>	<u>29.300,--</u>	<u>7.154,--</u>
	=====	=====	=====

2. Sportplätze und Leichtathletikanlagen

<u>Verein</u>			
a) TuS AdH Weidenau	822,--	500,--	322,--
b) TG Friesen Klafeld-Geisweid	160,--	100,--	60,--
c) Bürbacher Spielvereinigung	1.777,--	1.600,--	177,--
d) FC Grün-Weiß Siegen	2.851,--	2.000,--	851,--
e) SSV Meiswinkel-Oberholzklaus	1.603,--	500,--	1.103,--
	<u>7.213,--</u>	<u>4.700,--</u>	<u>2.513,--</u>
	=====	=====	=====

3. Umkleidegebäude

<u>Verein</u>			
a) VfB Weidenau	1.434,--	1.100,--	334,--
b) SSV Meiswinkel-Oberholzklaus	620,--	200,--	420,--
	<u>2.054,--</u>	<u>1.300,--</u>	<u>754,--</u>
	=====	=====	=====

4. Tennisanlagen

<u>Verein</u>			
a) Tennisclub Siegen	4.456,--	1.800,--	2.656,--
b) TuS AdH Weidenau	1.485,--	1.000,--	485,--
c) Siegerner SC	1.485,--	1.000,--	485,--
d) Tennisverein Eiserfeld	2.228,--	1.500,--	728,--
e) Tennisverein Hengsbach	743,--	500,--	243,--
f) TuS Eisern	1.114,--	750,--	364,--
g) Tennisclub Häusling	743,--	500,--	243,--
h) SV Gosenbach	743,--	500,--	243,--
i) TSV Siegen	743,--	500,--	243,--
j) Tennisgem. Stahlwerke	1.485,--	1.000,--	485,--
	<u>15.225,--</u>	<u>9.050,--</u>	<u>6.175,--</u>
	=====	=====	=====

5. Reitanlagen

<u>Verein</u>			
a) Reit- und Fahrverein Eiserfeld	2.897,--	2.300,--	597,--
b) Siegerner Reitverein	3.379,--	2.700,--	679,--
c) Reitverein Hüttental	3.228,--	2.000,--	1.228,--
d) Reitverein Rabenhain	1.305,--	1.000,--	305,--
e) Siegerländer Kleinpferdefreunde	2.199,--	1.800,--	399,--
	<u>13.008,--</u>	<u>9.800,--</u>	<u>3.208,--</u>
	=====	=====	=====

6. Schießsportanlagen

	<u>Zuschuss</u>	<u>Zuschuss</u>	<u>Zuschuss</u>
<u>Verein</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Schützenverein Weidenau	1.984,--	1.600,--	384,--
b) Kyffhäuser-u.Schützenkameradschaft	2.091,--	1.700,--	391,--
c) Schützenverein Kaan-Marienborn	1.524,--	1.200,--	324,--
d) Schützenverein Setzen	767,--	600,--	167,--
e) Schützenverein Klafeld-Geisweid	1.524,--	1.200,--	324,--
f) Schützenverein Eiserfeld	2.495,--	2.000,--	495,--
g) Schützenverein Niederschelden	1.171,--	900,--	271,--
h) Sportschützen Achenbach	971,--	---	971,--
i) Schützenverein Rabenhain	818,--	---	818,--
j) Schützenverein Hengsbach	869,--	700,--	169,--
k) Schützenverein Meiswinkel	1.058,--	900,--	158,--
l) Almer Sportschützen	818,--	---	818,--
m) Sportschützen Wenscht	486,--	---	486,--
n) Schützenverein Alchetal	971,--	---	971,--
-	17.547,--	10.800,--	6.747,--
	=====	=====	=====

7. Luftsportanlagen

a) Luftsportverein Siegerland	2.045,--	1.600,--	445,--
	=====	=====	=====

8. Judo sport

a) Judovereinigung Siegerland *	5.500,--	2.900,--	2.600,--
	=====	=====	=====

9. Angemietete Sportanlagen

<u>Verein</u>			
a) TG Friesen Klafeld-Geisweid	350,--	270,--	80,--
b) Kegelsportverein Eintracht	233,--	-,	233,--
c) Eisenbahner Sportverein	224,--	200,--	24,--
d) Siegener Schachverein	580,--	400,--	180,--
e) Tauchclub Octopus	387,--	300,--	87,--
f) Siegerländer Modellsportclub	747,--	400,--	347,--
g) Bowling-Sport-Verein Siegen	2.365,--	1.800,--	565,--
h) Karateverein Bushido Siegen	3.000,--	600,--	2.400,--
i) Schachverein Weidenau	205,--	---	205,--
	8.091,--	3.970,--	4.121,--
	=====	=====	=====

Die Verwendung der Zuschüsse ist von den Sportvereinen entsprechend nachzuweisen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
107.300				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 107.300	Haushaltsstelle 1.551.7170.7
-----------------------------------	--	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Gesehen:

Körper

Dr. Rohr
Stadtrat

Anlagen: ---

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich II
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Frau Stettner

Datum
23.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss

03.12.2002

Betreff:

Gewährung von Zuschüssen für die Durchführung von Bau- und Ausbaumaßnahmen an vereinseigenen Sportanlagen

Beschlussvorschlag:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Gewährung von städtischen Zuschüssen zu den genannten Baumaßnahmen der nachstehenden Sportvereine in einer Gesamthöhe von bis zu 25.000 Euro.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Schützenverein Niederschelden
Neubau eines Kleinkaliber-Pistolenstandes | 2.500 Euro |
| 2. Schützenverein Rabenhain
Erneuerung der Kleinkaliber-Schießanlage | 730 Euro |
| 3. Schützenverein Weidenau
Sanierung von zwei 100 m Schießanlagen | 500 Euro |
| 4. TSG Siegen
Erneuerung aller Fenster im vereinseigenen Turnerheim und Geschäftszimmer | 940 Euro |
| 5. SSV Meiswinkel-Oberholzklau
Errichtung einer Trainingsbeleuchtungsanlage am vereinseigenen Sportplatz | 4.500 Euro |
| 6. Sportfischerverein Hüttental
Errichtung eines Vereinsheims | 15.830 Euro |

Summe

15.830 Euro
25.000 Euro
=====

Sachverhalt / Begründung:

Aufgrund der bisherigen Zuschussgewährung waren die für das Haushaltsjahr 2002 vorgesehenen Mittel in Höhe von 25.000 Euro auf der Haushaltsstelle 1.551.9880.0 „Zuschüsse an Sportvereine“ durch die Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2001 bereits verausgabt. Lediglich der in der Sitzung des Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen am 21.11.2001 bewilligte Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Eiserfeld in Höhe von 2.700 DM = 1.380 Euro wurde vom Verein zurückgegeben. Aus finanziellen Gründen konnte die Baumaßnahme nicht durchgeführt werden.

Der Zuschuss wurde der o.g. Haushaltsstelle wieder zugeordnet und für kleinere Maßnahmen in Anspruch genommen.

Um auch im Jahr 2002 den Sportvereinen, die im laufenden Haushaltsjahr Baumaßnahmen geplant, bereits begonnen oder sogar schon fertiggestellt haben, finanziell unterstützen zu können, hat der Rat der Stadt Siegen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen, einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 25.000,-- Euro in den Haushalt 2002 einzustellen.

Die vom Rat der Stadt Siegen am 25.9.2002 beschlossenen neuen Richtlinien zur Förderung des Sports gelten ab 1.10.2002. Die nachstehenden Anträge wurden alle vor diesem Datum gestellt und daher auf der Grundlage der bis zum 30.9.2002 geltenden Regelungen abgewickelt.

Folgende Zuschüsse werden vorgeschlagen:

Schützenverein Niederschelden

Im Frühjahr 2001 wurde durch erhebliche Sturmeinwirkung der gesamte Kleinkaliber-Pistolenstand des Schützenvereins Niederschelden so stark beschädigt, dass er sportlich nicht mehr genutzt werden konnte. Von einer Reparatur musste der Verein aufgrund des Alters der Anlage absehen. Die Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsbestimmungen und Lärmschutzverordnungen. Seit Dezember 2001 liegt ein Zuschussantrag für den Bau einer neuen Großkaliber-Schießanlage vor, die mit ca. 25.000,-- Euro Baukosten beziffert wird. Der Verein will die Finanzierung durch Eigenmittel, Eigenleistungen und einem Zuschuss der Stadt Siegen sicherstellen.

Bis heute sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass bereits Materialkosten von rd. 10.000 Euro verbaut und 600 Arbeitsstunden geleistet wurden.

Es wird vorgeschlagen, den Schützenverein Niederschelden mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10% der Baukosten, max. jedoch mit **2.500 Euro** zu unterstützen. **=====**

Schützenverein Rabenhain

Der Schützenverein Rabenhain hat seine KK-Schießanlage komplett erneuert. Die Motoren sowie die elektrische Steuerung waren überaltert und entsprachen nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Auf der Anlage war kein Schießsport mehr möglich.

Gemäß dem vorliegenden Angebot werden die Kosten mit rd.	4.782 Euro
bezziffert. Hinzu kommen Eigenleistungen von ca. 250 Arbeits-	
stunden á 10 Euro =	<u>2.500 Euro</u>
Gesamtausgaben	7.282 Euro.
Die Finanzierung wird mit Eigenmitteln und einem städtischen Zuschuss sicher-	
gestellt. Der 10%ige Zuschuss beträgt	730 Euro
	=====

Schützenverein Weidenau

Aufgrund einer durchgeführten Regelprüfung der Schießanlage des Schützenvereins Weidenau durch einen Sachverständigen des Schießsportverbandes wird eine Teilrenovierung des Schießstandes auf den beiden 100 m Schießbahnen unumgänglich. Die Kosten belaufen sich lt. Kostenvoranschlag auf rd. 5000 Euro. Der Verein bittet mit Schreiben vom 16.8.2002 um einen städtischen Zuschuss im Rahmen der Sportfördermittel.

Es wird vorgeschlagen, den Schützenverein Weidenau mit einem Zuschuss in Höhe von 10% zu unterstützen.

500 Euro
=====

TSG Siegen

Die TSG Siegen hat in ihrem vereinseigenen Turnerheim mit Geschäftszimmer die Kunststoffenster erneuert. Die vorhandenen Fenster, die ca. 30 Jahre alt waren, entsprachen nicht mehr der heutigen Energieeinsparverordnung und waren auch sonst abgängig.

Die Maßnahme wurde im Sommer d.J. abgeschlossen mit einer Gesamtsumme von 9.419,79 Euro. Der 10%ige Investitionszuschuss der Stadt beträgt

940 Euro
=====

SSV Meiswinkel-Oberholzklau

Der SSV Meiswinkel-Oberholzklau hat auf seinem vereinseigenen Sportplatz eine Trainingsbeleuchtungsanlage errichtet mit 4 Masten á 2 Lampen. Die Anlage ist seit Sept. 2002 in Betrieb. Bisher war das Fußballtraining auf dem Sportplatz in Meiswinkel in den Monaten September – März nicht möglich. Der Verein war in diesen Monaten gezwungen auf den Sportplatz in Birkenbach auszuweichen. Dort gab es jedoch immer wieder Probleme mit der Aufteilung der Trainingsabende, da der Sportplatz Birkenbach bereits von zwei anderen Vereinen genutzt wird.

Die genaue Abrechnung der Maßnahme liegt noch nicht vor, jedoch wird lt. Angeboten mit Materialkosten in Höhe von rd. 36.000 Euro gerechnet. Nachweislich sind bis heute 762 Arbeitsstunden geleistet worden á 10 Euro = 7.620 Euro. Mit weiteren 150 Arbeitsstunden = 1.500 Euro rechnet der Verein bis zum endgültigen Abschluss der Arbeiten.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf ca. 45.000 Euro belaufen. Der Verein hat Eigenmittel eingesetzt und sich um Spenden bemüht. Außerdem hofft er auf einen Zuschuss der Stadt Siegen.

Es wird vorgeschlagen, dem SSV Meiswinkel-Oberholzklau einen Zuschuss zu den Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 10% zu gewähren, max. jedoch

4.500 Euro

=====

Sportfischerverein Hüttental

Der Sportfischerverein Hüttental hat damit begonnen, das geplante Vereinsheim auf der unterhalb des Hofbachstadions gelegenen Freifläche zu errichten. Der genaue Sachverhalt wurde bereits in der Vorlage vom 21.11.01 dargelegt, wird aber zum besseren Verständnis nachstehend noch einmal beschrieben:

Der Sportfischerverein Hüttental besteht seit 1959. Der Verein hat vor ca. 5 Jahren unterhalb des Hofbachstadions eine Freifläche von ca. 680 qm auf Erbpacht von der Stadt Siegen übernommen mit dem Ziel, dort ein eigenes Vereinsheim zu errichten. Das Gebäude erhält neben einem zentralen Lager für die Vielzahl von Gerätschaften, einem Schulungsraum, Sanitätsräumen auch einen Konditions- und Trainingsraum für den Casting-Sport.

Der Casting-Sport (der Sport der Sportfischer), das Werfen auf Ziel und Weite mit entsprechenden Angelruten gewinnt auch im Sportfischerverein Hüttental immer mehr an Bedeutung. In den letzten zwei Jahren konnten verschiedene Gruppen des Vereins an Vergleichswettkämpfen auf Landesverbandsebene teilnehmen. Zwei eigene Casting-Turniere haben bereits im Hofbachstadion stattgefunden.

Der Verein hat zur Zeit 155 Mitglieder, davon 47 unter 18 Jahren. Er benötigt das Gebäude dringend, um das Vereinsleben zu erhalten und die Jugendarbeit zu fördern und weiter zu intensivieren.

Die Gesamtkosten des Vereinsheimes sind mit 495.000,-- DM = rd. 253.000 Euro beziffert. Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Eigenkapital	40.900 Euro
Eigenleistungen	60.700 Euro
Zuschuss RP Arnsberg (Bewilligungsbescheid liegt vor)	80.400 Euro
Zuschuss LSB NW	2.000 Euro
Darlehen LSB NW	18.400 Euro
Zuschuss Stadt Siegen Jugendhilfe	25.300 Euro
Zuschuss Stadt Siegen Sportfördermittel	<u>25.300 Euro</u>
Gesamt	253.000 Euro

=====

Der Sportfischerverein Hüttental bewirtschaftet neben dem großen Schwanenteich im Stadtteil Geisweid noch zahlreiche Gewässer und Flüsse in der Region. Der Ver-

band Deutscher Sportfischer eV. ist Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund. Dabei wird ausschließlich der Castingsport als Leistungssport im Sinne des Sportbegriffs des DSB anerkannt. Die Teilnahme der Castingsportler an Europa- und Weltmeisterschaften sowie Internationalen Veranstaltungen ist dadurch möglich.

Der Sportfischerverein Hüttental erfüllt sämtliche Voraussetzungen, die ein Verein erfüllen muss, um als städtischer Sportverein anerkannt zu werden. Er erhebt die vom LSB NW geforderten Mindest-Mitgliedsbeiträge, die für Zuschussgewährungen notwendig sind.

Analog der Zuschussgewährung an andere Sportvereine sind dem Sportfischerverein Hüttental aus Sportfördermitteln 10% der Bausumme, maximal jedoch **25.300 Euro zu gewähren**.

Da das geplante Bauvorhaben sich über zwei Jahre erstrecken wird, ist zunächst im laufenden Haushaltsjahr der noch auf der Haushaltsstelle verfügbare Restbetrag in Höhe von **15.830 Euro** anteilmäßig auszuzahlen. Der verbleibende Zuschuss in Höhe von ===== bis zu 9.470 Euro ist im Haushaltsjahr 2003 auszuzahlen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
25.000 €				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 25.000,-- €	Haushaltsstelle 1.551.9880.0
---	-----------------------------------	-------------------------------	---	------------------------------

Im Auftrag

Körper

Anlagen: ----

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Frau Stettner

Datum
18.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss

03.12.2002

Betreff:

**Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 4/3
- Sport und Bäder -**

Beschlussvorschlag:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 4/3, Sport-Bäder einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Abteilungsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 31. Oktober des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen *der Abteilung* zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert.

Verwaltungshaushalt:

Bewirtschaftungsstand 31.10.2002

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.2002	AO-Soll 31.07.2002	AO-Soll 31.10.2002	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
	€	€	€	€	€	
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.158.950	530.966	797.593	930.253	1.134.396	-24.554
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
<u>Einnahmen gesamt</u>	1.158.950	530.966	797.593	930.253	1.134.396	-24.554

Sonstige Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.917.261	1.057.999	1.531.784	1.838.290	2.258.276	341.015
Zuweisungen und Zuschüsse	212.100	0	62.920	172.606	212.100	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</u>	2.129.361	1.057.999	1.594.704	2.010.896	2.470.376	341.015

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	-970.411	-527.033	-797.111	-1.080.643	-1.335.980	-365.569
--------------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-------------------	-------------------	-----------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Die Gegenüberstellung des Haushaltssolls und der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergibt eine Budgetverschlechterung von rund 365.500 €. Dieser Betrag verringert sich zum Jahresende noch um rund 30.000 € durch die Erledigung vorgebuchter Aufträge.

Die Mindereinnahmen in Höhe von ca. 24.500 € resultieren im wesentlichen aus geringeren Benutzungsgebühren für die Hallen- und Freibäder und die Sauna in Höhe von 60.000 € sowie Mehreinnahmen in anderen Bereichen in Höhe von 35.000 €

Ursachen für die Mindereinnahmen sind einerseits die wochenlange Schließung des Hallenbades Löhrtor sowie die Schlechtwetterperioden während der diesjährigen Freibadesaison.

Die Mehrausgaben in Höhe von rund 335.500 € setzen sich zusammen aus 135.000 € für notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern, aus 110.000 € zu niedrig veranschlagter Bewirtschaftungskosten für die Hallenbäder und Mehrausgaben in Höhe von 90.000 € bei den Bewirtschaftungskosten für die Sportstätten. Ursache für die letztgenannten Mehrausgaben sind durch einen zu geringen Haushaltsansatz, Instandsetzungen/Reparaturen sowie Buchungen von Grundbesitzabgaben in 2002, die im Jahr 2001 kassenwirksam gewesen wären, zu begründen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Körper

Anlagen: ---